Auer

e book

Stefanie Fischer

Kinder EINER Welt

Mit differenzierten Lesetexten & fächerübergreifenden Aktivitäten interkulturell lernen

Mit Kopiervorlagen

GRATIS-DOWNLOADS
Fächerübergreifend

Sichern Sie sich Vorlagen für den „Hellblauen Brief", die „Expertenkrone" und die „Expertenkärtchen"!

Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/07568DK1

Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum.
Bitte beachten Sie jedoch, dass wir in Fremdtexten anderer Rechtegeber*innen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten.
In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2021 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in der Einzellizenz ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- oder Distanzunterricht zu nutzen.
Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.
Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schüler*innen der Schule und deren Eltern zu nutzen.
Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule.
Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor*innen: Stefanie Fischer
Covergestaltung und -illustration: julaila-design - Julia Niedermeier, München
Illustrationen: Corina Beurenmeister
Satz: tebitron gmbh, Gerlingen
ISBN 978-3-403-**38361**-1
www.auer-verlag.de

Inhalt

Vorwort 4

Methodisch-didaktische Einführung 5

Exemplarische Werkstatt-Arbeit 9

Übersicht: Ablauf der Werkstatt-Arbeit 14

Übersicht über alle Aufgaben, Fächer und Länder 15

Werkstatt-Plan 16

Weltreise-Koffer 17

Meine Weltreise nach Europa – Polen 18

Meine Weltreise nach Afrika – Kamerun 31

Meine Weltreise nach Amerika – Brasilien 43

Meine Weltreise nach Asien – Japan 55

Meine Weltreise nach Ozeanien – Australien 69

Interkulturelles Abschlussfest 83

Lösungen 85

Vorwort

Wie lernt Joey in der „Schule der Lüfte“? Wo holt Malaika Wasser? Warum freut sich Jakub über die Note 6? Wann sagt Reika „Itadakimasu“? Was spielt Thiago am liebsten am Strand?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Schüler*innen in der vorliegenden „interkulturellen Werkstatt“. Bei einer imaginären Weltreise in 5 Erdteile lernen sie beispielhaft den Alltag von Kindern, die dort leben, ganz konkret kennen. Dabei werden insbesondere die Bereiche Familie, Wohnen, Schule, Freizeit, Essen und Feste beleuchtet.

Kinder sind meist besonders aufgeschlossen für andere Länder und Kulturen. Auβerdem beschäftigt es sie auch oft sehr, welcher Kultur sie angehören und welche kulturellen Hintergründe die anderen Kinder aufweisen, ist es doch ein wichtiger Bestandteil ihrer Identität. Somit sind beim interkulturellen Lernen Schüler*innen deutscher und nicht-deutscher Herkunft gleichermaβen angesprochen. Ziel ist es, sich auf Augenhöhe und mit Toleranz zu begegnen für ein friedliches, respektvolles Miteinander.

Da Sprache als Schlüssel zur jeweiligen Kultur gilt, um mehr Verständnis füreinander zu erlangen, finden die Schüler*innen in diesem Buch auch einen kleinen „Sprachführer“ mit grundlegenden Begriffen in der jeweiligen Sprache inklusive Aussprachehilfe.

Die Aufgaben und Methoden der interkulturellen Werkstatt habe ich während meiner langjährigen Unterrichtspraxis in Klassen mit Kindern multikultureller Herkunft gesammelt, zusammengestellt, erprobt und weiterentwickelt. Die Informationen über die jeweiligen Länder basieren neben meiner intensiven Recherche in Literatur und Internet auf eigenen Erfahrungen sowie auf Berichten von aus den fünf Ländern stammenden „Natives“, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Sie haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die Texte so authentisch wie möglich wurden.

Viel Freude bei der „Reise“ zu den Kindern EINER Welt wünscht Ihnen und Ihren Schüler*innen

herzlichst

Stefanie Fischer

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

Intentionen der interkulturellen Werkstatt

Anhand 5 ausgewählter Alltagsszenarien von Kindern aus Polen, Kamerun, Brasilien, Japan und Australien können Grundschüler*innen in das Leben von Kindern aus aller Welt eintauchen. Sie lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen und wertschätzen. Dies trägt nicht nur zu einer Horizonterweiterung bei, sondern sensibilisiert die Kinder auch dafür, ihren Mitschüler*innen aus anderen Kulturkreisen mit mehr Offenheit und Toleranz zu begegnen. Ebenso regt es die Kinder an, von ihren eigenen Herkunftsländern bzw. von ihren kulturellen Hintergründen zu erzählen, sodass alle Schüler*innen mit- und voneinander lernen können.

Zweifach differenzierte Lesetexte, „gute Aufgaben" sowie Lösungsvorschläge zur Selbstkontrolle tragen zu einer weitgehend eigenständigen Bearbeitung der Stationen durch die Kinder bei. Gleichzeitig spielt der Austausch bei Gesprächen zu zweit oder in der Gruppe eine wichtige Rolle. Die Themen decken sich mit den aktuellen Lehrplänen. Kompetenzorientierte Methoden stellen in allen Bereichen ein wichtiges Fundament dar.

Lieder, Bastelanleitungen, Rezepte, Tänze und Spiele aus den jeweiligen Ländern sorgen für ganzheitliche und gemeinschaftliche Erlebnisse.

Interkulturelles Lernen

Interkulturelles Lernen ist in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz von 2004 fest verankert. So wird in den *allgemeinen Bildungszielen* der Schule gefordert, *„zu Toleranz, Achtung vor der Würde des anderen Menschen und Respekt vor anderen Überzeugungen (zu) erziehen, friedliche Gesinnung im Geiste der Völkerverständigung (zu) wecken (… und) ethische Normen sowie kulturelle und religiöse Werte verständlich (zu) machen"*. Alle Bundesländer haben interkulturelle Bildung als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel in ihre spezifischen Lehrpläne aufgenommen. Somit ist „Interkulturelles Lernen" ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Unterrichtsarbeit. Dieses Buch soll Lehrkräften die Umsetzung erleichtern und Schüler*innen Freude am Entdecken und Erfahren anderer Kulturen ermöglichen.

Aufbau der interkulturellen Werkstatt

Die interkulturelle Werkstatt ist wie eine imaginäre Weltreise aufgebaut.

1. Einstieg in die Weltreise
Eine kindgerechte Weltkarte und ein (gebastelter) Koffer begleiten die Kinder auf der Reise. Diese beiden Materialien sind i. d. R. hoch motivierend für Kinder. Ein Begrüßungslied mit Grußformeln in verschiedenen Sprachen stimmt sie auch musikalisch in die Thematik ein. Jedes der 5 Länder ist in sich abgeschlossen. Die Länder bauen inhaltlich nicht aufeinander auf und lassen sich deshalb in beliebiger Reihenfolge bearbeiten.

2. Reisevorbereitungen
Die Reise in ein Land beginnt damit, dass die Kinder ihr Vorwissen über das jeweilige Land notieren.

3. Fünf Reisen
Das Faltbüchlein als kleiner „Reise- und Sprachführer" bietet allgemeine Hintergrundinformationen zum Land sowie einige Wörter und Sätze in der jeweiligen Sprache. Außerdem finden die Kinder darin auch die Lösung für die Lage des Landes und die Farben der Flagge als Selbstkontrolle.

Pro Land beginnt die Bearbeitung mit einem 2-fach differenzierten Lesetext, in dem ein Kind aus einem Land sich und seine Familie vorstellt und über Schule, Freizeit, typisches Essen, traditionelle Feste usw. erzählt. Zur Überprüfung des Leseverständnisses beantworten die Schüler*innen im Anschluss daran Fragen zum Text, die wiederum in 2-fach differenzierter Form inklusive Selbstkontrolle zur Verfügung stehen.

Nun folgen die zum jeweiligen Land gehörigen Aufgaben aus den verschiedenen Fächern. Diese bauen ebenfalls nicht aufeinander auf, sodass die Reihenfolge frei wählbar ist.

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

4. Reiseende mit Zwischenreflexion
Am Ende jeder Reise halten die Schüler*innen ihre Reflexion über das jeweilige Land schriftlich fest.

5. Das Ende der Weltreise
Ein interkulturelles Fest könnte den Höhepunkt und zugleich den gemeinsamen Abschluss der Werkstatt darstellen. Hierbei bietet es sich an, die Eltern miteinzubeziehen und die Schüler*innen aktiv an der Planung des Ablaufs zu beteiligen.

Einsatz im Unterricht

Der Einsatz der Werkstatt im Unterricht ist vielfältig. Jede Lehrkraft kann nach den zeitlichen und organisatorischen Möglichkeiten zwischen folgenden Unterrichtsformen entscheiden:

- Im Rahmen des Unterrichts: fächerübergreifend, breitgefächerte Inhalte und Kompetenzen der Lehrpläne enthalten
- Für den Wochenplan: Stationenplan für jedes Kind; Ergebnisse zusammenführen und präsentieren; sich über Erfahrungen austauschen; Anregung, das eigene Herkunftsland vorzustellen
- Als interkulturelles Projekt: z. B. während einer schulinternen Projektwoche

Eine arbeitsteilige Bearbeitung der Länder durch Gruppen ist möglich, erfordert jedoch eine besonders gute Organisation und Zuweisung der einzelnen Aufgaben. Der Werkstatt-Plan *(KV zum individuellen Ausfüllen)* erleichtert es, den Überblick zu bewahren. Es empfiehlt sich, zunächst *ein* Land gemeinsam mit der ganzen Klasse zu bearbeiten und evtl. danach die Schüler*innen aus den vier verbleibenden Ländern wählen zu lassen. In jedem Fall sollten jeweils mindestens zwei Kinder parallel an derselben Station arbeiten, da die meisten Aufgaben Gespräche zu zweit enthalten.

Es bietet sich an, die Kinder zu einem Land ein **Lapbook** gestalten zu lassen.

*Ein Lapbook ist eine individuell gestaltete, aufklappbare Mappe, in der Schüler*innen Faltbüchlein, Taschen, Umschläge etc. mit Informationen über das jeweilige Land sammeln. Ein liebevoll gebasteltes Lapbook verführt zum Hineinschauen und Zeigen und erfährt dadurch eine höhere Wertschätzung als ein Arbeitsblatt. Es ist somit eine hochmotivierende Präsentationsform für Lernergebnisse, bei der sich die Kinder immer wieder mit dem Lerninhalt auseinandersetzen. (vgl. S. 30 in J. Joschko: Kompetenzorientierter Musikunterricht 4. Klasse, Auer Verlag, 2018)*

Die Mappe sollte mindestens DIN A3-Format haben und aus einem festeren Papier sein. Die Kinder gliedern das Land in die Bereiche Zuhause, Schule, Freizeit, Essen und Feste. Dazu integrieren sie den Koffer mit dem Arbeitsblatt „Fahne/Vorwissen/Reflexion“, die Weltkarte sowie die Seiten aus dem Faltbuch in das Lapbook und ergänzen dieses mit selbst ausgewählten Informationen und Abbildungen aus dem Lesetext. Mit den erarbeiteten Kriterien eines Vortrags/Referats stellen die Kinder das ausgewählte Land vor.

Differenzierung

Die Texte und Aufgaben sind so konzipiert, dass fast alle Grundschüler*innen (ab Ende von Klasse 1) diese bearbeiten können. Zahlreiche Illustrationen unterstützen das inhaltliche Verständnis.

2-fache Differenzierung der Lesetexte:

- leicht: für Kinder ab Ende der 1. Klasse, für Klasse 2 sowie für leseschwache oder im Deutschen (noch) nicht sichere Dritt- bzw. Viertklässler
- anspruchsvoll: für Kinder der Klassen 3 und 4 sowie für lesestarke Zweitklässler, auch als Zusatzinformation für Lehrkraft oder zum Vorlesen in Klasse 1/2

Differenzierung der Aufgaben:

- Kennzeichnung der Arbeitsblätter mit Symbolen für leicht bzw. anspruchsvoll analog zur Differenzierung der Lesetexte
- teilweise natürliche Differenzierung durch „gute Aufgaben“ – Diese ermöglichen Kindern mit unterschiedlichen Leistungsniveaus, sich mit derselben Aufgabe auseinanderzusetzen und individuelle Erfolgserlebnisse/Lernfortschritte zu erzielen. Die Aufgaben haben nicht nur eine Lösung, sondern sind offen für verschiedene Lösungswege/Ergebnisse.

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

- Unterstützung der Verbalisierung durch Wortkarten oder mögliche Satzanfänge

Methodisch-didaktische Überlegungen

Welche Voraussetzungen sind nötig?
- Lesestrategien erarbeiten/wiederholen
- Gesprächs-/Gruppenregeln gemeinsam erstellen/wiederholen

Die Einhaltung einer **Gesprächskultur**, bei der ein wertschätzender Umgang mit sprachlicher und kultureller Verschiedenheit im Vordergrund steht, ist wichtig. Zum Beispiel:

- Wir melden uns, wenn wir etwas sagen wollen.
- Wir sprechen laut und deutlich, damit uns die anderen verstehen.
- Wir hören den anderen aufmerksam zu und lassen sie ausreden.
- Wir lachen niemanden aus.
- Wenn mir ein bestimmtes Wort nicht einfällt, versuche ich es zu beschreiben oder frage nach.
- Wenn wir etwas nicht verstehen, fragen wir nach.
- Wenn jemand ein Wort nicht richtig ausspricht oder falsch sagt, verbessern wir ihn nicht sofort, sondern sagen es das nächste Mal selbst richtig.

Regeln für die Arbeit zu zweit:
- Wir sprechen freundlich.
- Wir wechseln uns ab.
- Wir helfen uns.

Rollen für eine gute Gruppenarbeit:
(vorab Aufgaben an Kinder verteilen)
- Gruppensprecher (Ergebnisse vorstellen)
- Gruppenschreiber
- Gruppenorganisator (Material beschaffen)
- Gruppenchef (Aufgaben verteilen, bei Meinungsverschiedenheiten eingreifen)

Welche Methoden/Prinzipien kommen zum Einsatz?

- Vorwissen und Reflexion

Um sich über ihren Lernzuwachs und die individuelle Bedeutung eines Lerngegenstandes bewusst zu werden, ist es wichtig, dass sich Kinder zu Beginn über ihr Vorwissen Gedanken machen und als Abschluss ihre Erfahrungen und Lösungswege reflektieren.

- Ich – du – wir (think – pair – share)

Jedes Kind setzt sich zunächst selbstständig mit der Aufgabe auseinander, dann tauscht es sich mit einem anderen Kind darüber aus. Zuletzt teilen die Kinder ihre Ideen und Meinungen mit der ganzen Gruppe/Klasse.

Hinweise zu Literatur und weiterer Recherche

Zu jedem Land/Thema können sich die Kinder im Internet zusätzlich informieren. Mithilfe von **Kindersuchmaschinen** gelangen sie zu kindgerechten Seiten:

www.blinde-kuh.de

www.fragfinn.de

www.helles-koepfchen.de

Kindgerechte geografische Seiten:

www.kinderweltreise.de

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/

Kindersachbücher zum Thema Kinder aus aller Welt, z. B.:

„Kinder aus aller Welt“, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München 2017.

Langen, Annette/Droop, Constanza: Felix bei den Kindern dieser Welt, Coppenrath Verlag. 2005

Weinhold, Angela: Wieso? Weshalb? Warum? Sonderband, Kinder dieser Welt, Ravensburger Buchverlag. 2012

Dr. Heike Herrmann et al.: WAS IST WAS Junior, Weltatlas für Kinder, Tessloff Verlag. 2017

Smith, David J./Armstrong, Shelagh: Wenn die Welt ein Dorf wäre, Jungbrunnen Verlag. 2002

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

Verwendete Symbole und Icons

zeigt das Land des Kapitels an

Text/Aufgabe leicht anspruchsvoll

Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit

Lesetext + Textverständnis

Aufgabe aus dem Fach Deutsch

Aufgabe aus dem Fach Mathematik

Aufgabe aus dem Fach Sachunterricht

Aufgabe aus dem Fach Kunst/Werken

Aufgabe aus dem Fach Musik

Aufgabe aus dem Fach Sport

Reflexion

freiwillige Zusatzaufgabe

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

(Benötigtes Material ist durch grau hinterlegte Wörter hervorgehoben.
*Abkürzungen: L = Lehrkraft, S = Schüler*innen, KV = Kopiervorlage, AB = Arbeitsblatt)*

1 Einstimmung I: „Mein Lieblingsland auf der Weltkarte“

L hängt eine großformatige kindgerechte Weltkarte an die Tafel.
S sitzen im Halbkreis („Kinositz“) davor. Jedes Kind bekommt einen selbstklebenden Marker oder kleinen Magnet mit seinem Namen darauf. Einige S äußern sich frei über ihre Vorerfahrungen zur Weltkarte.
L legt die Wortkarten der Kontinente (siehe S. 12) in die Mitte, S legen diese an die richtige Stelle auf der Weltkarte.
L gibt diese Aufgabenstellung: „Klebe deinen Marker auf das Land, das du besonders gerne magst oder das für dich besonders wichtig ist. Erzähle uns auch, warum du dieses Land ausgewählt hast.“
L schreibt folgende Satzanfänge als Verbalisierungshilfe an die Tafel oder auf Wortkarten: *Ich mag das Land … besonders gerne, weil …* | *Das Land … ist für mich besonders wichtig, weil …*
Mögliche Begründungen können sein:
- weil ich dort geboren bin.
- weil meine Eltern von dort herkommen.
- weil meine Großeltern dort leben.
- weil wir dort im Urlaub waren.
- weil ich da gerne einmal Urlaub machen würde.
- weil es da schöne Strände gibt.

Es ist wichtig, dass die S zu Wort kommen, damit sie kurz über ihre Erfahrungen mit dem Land berichten bzw. ihre Wahl begründen können. Um die Aufmerksamkeitsspanne der S zu berücksichtigen, sollte man nach ca. 15–20 Minuten eine Pause einfügen.

2 Einstimmung II: Unser interkulturelles Begrüßungslied

S lernen Text und Melodie eines Begrüßungslieds in verschiedenen Sprachen, z. B.:
- „Guten Morgen (sagt der Himmel zu dir)“ von Dorothée Kreusch-Jacob
- „Begrüßung international“ von V. Rosin
- „We all live in the same world“ – Text: Daniela Elsner, Musik: David Mautz (aus Englisch Schülerbuch Sally 4, Oldenbourg Verlag)

L schreibt die Begrüßungsformeln in den unterschiedlichen Sprachen auf Wortkarten und hängt passende Flaggen dazu. Ggf. ergänzen einzelne S Wortkarten mit der Sprache (und einer Strophe) ihres Herkunftslandes. Die Wortkarten mit den Fahnen kann man beim Singen als Erinnerungshilfe zeigen und im Klassenzimmer aufhängen.
Die Klasse singt das Lied immer zu Beginn einer interkulturellen Einheit und lernt so ganz nebenbei, wie man sich in anderen Sprachen begrüßt.

3 Einführung in die Werkstatt-Arbeit: „Wir machen eine Weltreise“

Vorbereitung:
- KV Weltreise-Koffer mit Weltkarte auf DIN A3 vergrößern, für alle S kopieren
- KVs in kleinen, echten Koffer legen
- kindgerechte Weltkarte gut sichtbar im Klassenzimmer aufhängen

S sitzen im Stuhlkreis, L stellt den Reisekoffer in die Mitte und lässt S sich frei dazu äußern. → Man braucht einen Koffer, wenn man eine Reise machen möchte. L formuliert Zielangabe: „Wir machen – hier im Klassenzimmer – eine Weltreise und besuchen Kinder in verschiedenen Ländern.“
L zeigt die Wortkarten der 5 Länder (siehe S. 13): Polen in Europa, Kamerun in Afrika, Brasilien in Amerika, Japan in Asien, Australien in Ozeanien
L öffnet Reisekoffer mit KV Weltreise-Koffer und erklärt/zeigt Bastelanleitung:
1. Koffer außen ausschneiden
2. Klebelaschen nach innen falten
3. Koffer in der Hälfte falten und wieder auffalten
4. Klebelaschen mit Klebestift bestreichen
5. Koffer wieder zusammenfalten, sodass er an den Laschen zusammenklebt
6. Name auf Kofferanhänger schreiben

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

Fertige S suchen das Land, in das sie als Erstes reisen werden, auf der realen Weltkarte und malen es auf der kleinen Weltkarte auf ihrem Koffer farbig an und schreiben das Land auf die Linie daneben.

4 Vorwissen: „Reisevorbereitungen“

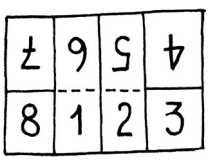
- **Aktivierung des Vorwissens**

S erhalten AB „Meine Weltreise nach“ des jeweiligen Landes, notieren rechts oben unter „Vor der Reise – Meine Erwartungen“ ihr Vorwissen zum Land und malen die Flagge richtig an. Danach falten sie das AB einmal und stecken es in ihren Weltreise-Koffer.

- **Vorbereitung auf die „Reise“**

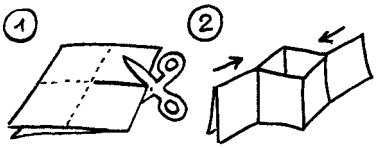
S basteln das Faltbüchlein des Landes, tragen mithilfe der realen Weltkarte einige Nachbarländer ein (S. 3), lesen die Informationen zum Land, üben einige Wörter in der Landessprache und malen die Flagge an (S. 8). Das fertige Faltbüchlein kommt in den Weltreise-Koffer.

Hinweis: Bei leseschwachen S kann L je nur ein Faltbüchlein (auf DIN A3 vergrößert) selbst basteln und den Kindern daraus vorlesen. Alternativ lässt sich das Faltbüchlein auch zur Differenzierung für schnelle oder leistungsstärkere S einsetzen.



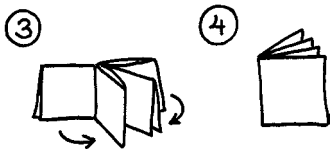
Anleitung für das Faltbüchlein:

Vorlage an Außenlinie ausschneiden, quer und längs falten



an fetter Linie einschneiden

links + rechts zusammenschieben



Seiten zu einem Buch falten

5 Beginn der Werkstatt-Arbeit: „Die Reise beginnt“

- **Fantasiereise**

L verteilt AB mit Lesetext des Landes, Blatt liegt verdeckt auf den Tischen.

L erzählt eine Fantasiegeschichte zur Reise in ein anderes Land, evtl. untermalt von passender Musik:

„Stell dir vor, du wachst gerade auf und freust dich: Heute reise ich nach … Dein Koffer ist gepackt und steht schon bereit. Du bist ein bisschen aufgeregt und ziehst dich schnell an. Nach dem Frühstück geht es auch schon zum Flughafen. Mit dem Flugzeug fliegst du über Häuser, Felder, Flüsse und Bäume, die von oben winzig klein aussehen.

Nach einiger Zeit landest du in … Du öffnest die Augen und streckst dich erst einmal von dem langen Flug. Am Flughafen bemerkst du: Die Menschen sprechen hier eine andere Sprache, die du kaum verstehst. Es ist bewölkt/sonnig und warm. Da entdeckst du das Kind aus deinem Reiseführer mit seiner Mama/seinem Papa. Sie begrüßen dich freundlich, führen dich aus dem Flughafen und fahren mit dir zu sich nach Hause.

Was es dort Aufregendes und Neues zu entdecken gibt, erzählt dir nun das Kind selbst. Lies dazu die Geschichte auf dem Blatt, das vor dir auf dem Tisch liegt.“

- Differenzierter Lesetext und Fragen

S lesen den Text, danach holen sie sich das AB mit den Fragen dazu, beantworten diese, vergleichen ihre Lösungen mit den Lösungsvordrucken und korrigieren ihre Antworten ggf.

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

S berichten in einer Gesprächsrunde, was sie sich vom Lesetext gemerkt haben und was sie besonders interessant oder merkwürdig fanden.
Mögliche offene Fragen zum Inhalt der Texte bzw. zu unbekannten Wörtern werden besprochen und geklärt. S erhalten nun die KV Werkstatt-Plan und füllen diese nach und nach mit Erläuterungen durch L aus.
S heften alle ABs (Lesetext + Fragen + Werkstatt-Plan) in einen für die Werkstatt besorgten Schnellhefter.
Optional können S begleitend zu den Aufgaben ein Lapbook über das jeweilige Land erstellen. L führt es dann an dieser Stelle ein. *(Hinweise zur Gestaltung eines Lapbooks siehe im Kapitel „Methodisch-didaktische Einführung“ unter Punkt „Einsatz im Unterricht“)*

- Aufgaben aus Deutsch, Mathematik, Sachunterricht

S bearbeiten die Aufgaben aus den verschiedenen Fächern. Ausgefüllte ABs werden im Klassenzimmer aufgehängt bzw. kommen in Schnellhefter oder werden in Teilen für das Lapbook verwendet.

- Künstlerische, musikalische und sportliche Aufgabenstellungen

Bei den Ländern Kamerun und Brasilien ist es sinnvoll, zunächst die Instrumente (Kunst) zu basteln, um sie in Musik verwenden zu können. Sonst bauen die Aufgaben aus Kunst, Musik und Sport nicht aufeinander auf, sodass man sie auch vor oder zwischen den Aufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht bearbeiten kann.

- Differenzierung und Vertiefung

Wenn Computer mit Internet zur Verfügung stehen, können S mithilfe von Kindersuchmaschinen weitere Informationen zum Land sammeln.

6 Reflexion: „Reise-Erinnerungen“

S nehmen als Abschluss wieder ihr AB „Meine Weltreise nach“ aus dem Weltreise-Koffer, um rechts UNTEN ihre Reise-Erinnerungen zu notieren bzw. aufzuzeichnen.
In einer Gesprächsrunde tauschen sich S darüber aus und reflektieren die Werkstatt-Arbeit. Sofern ein Lapbook erstellt wurde, kann es nun auch vorgestellt werden.
Wenn S alle Aufgaben eines Landes erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten sie einen Stempel – wie in einem Reisepass – auf das entsprechende Land auf dem Weltreise-Koffer.

Danach kann die Reise in das nächste Land beginnen, die aus den gleichen Zwischenstationen (Einheiten 1–6) besteht: Land auf Weltkarte suchen und anmalen, Vorwissen, Faltbüchlein, Lesetext, Aufgaben, Reflexion. Falls Kinder ausführlicher über ihr Herkunftsland berichten möchten (z. B. in einem Referat), sollte man dafür Zeit einräumen. Ansonsten können sie auch während der Werkstatt-Arbeit immer wieder von eigenen Erfahrungen erzählen.

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

Europa

Afrika

Amerika

Asien

Ozeanien

S. Fischer: Kinder EINER Welt
© Auer-Verlag

© Auer-Verlag

Polen in **Europa**

Kamerun in **Afrika**

Brasilien in **Amerika**

Japan in **Asien**

Australien in **Ozeanien**

Wortkarten Länder → auf DIN A3 vergrößern